

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckanstalt: Nachrichten Dresden
Herringer-Druckerei-Verlagsgesellschaft
Karl-Heinrich-Platz 10
Schreibmaschinen u. Druckerei-Gesellschaft
Dresdner-Platz 1, Wartenbergstraße 28/29

Bezugsgebühr vom 1. bis 31. Oktober 1928 bei täglich zweimaliger Zustellung drei Mark 1.70 Mk.
Postgebühren für Monats-Abos. 5.40 Mk. ohne Postzusatzgebühren. Einzelnummern 10 Pf.
Anzeigenpreise: Die in den ersten vier Spalten berechnete; die übrigen 10 mm breite Zeile
25 Pf. für acht bis 10 Spalten; 15 Pf. für 11 bis 15 Spalten; 10 Pf. für 16 bis 20 Spalten; 7 Pf. für 21 bis 25 Spalten; 5 Pf. für 26 bis 30 Spalten; 4 Pf. für 31 bis 35 Spalten; 3 Pf. für 36 bis 40 Spalten; 2 Pf. für 41 bis 45 Spalten; 1 Pf. für 46 bis 50 Spalten.
Kaufmännische Anzeigen gegen Vorauszahlung.

Druck u. Verlag: Siegmund & Reichardt,
Dresden, Postfach-Nr. 1008
Kaufmännische Anzeigen
Dresden, Markt, 10/11a
Schreibmaschinen
Schreibmaschinen werden nicht an demselben

Ueber ein Drittel der Fahrt zurückgelegt

Wilde Nacht über der Neufundlandküste

Der erste Tag der Rückfahrt

New York, 30. Okt. Es wird hier angenommen, daß der „Graf Zeppelin“ bis etwa 6 Uhr früh m. e. Z. ungefähr ein Drittel der Gesamtstrecke Vahurst-Friedrichshafen zurückgelegt hat. Die Fahrtgeschwindigkeit in der Nähe der Neufundlandküste wird auf zeitweilig 100 Kilometer geschätzt, wobei man den starken Rückenwind in Rechnung stellt. Doch wird aus den zwischen widersprüchlichen Positionen- und Kursmeldungen geschlossen, daß der „Graf Zeppelin“ mehrfach intensiveren Sturmzonen auswich und durch Rückwärtsfahrten geringere Winde fühlte. Offenbar litt das Luftschiff in der Höhe von Neufundland unter Sturmwinden, das in der Presse als „wilde Nacht über der Neufundlandküste“ beschrieben wird. Nach einigen Meldungen sollen sogar rollende Bewegungen des Luftschiffes festgestellt worden sein. Inoffiziell äußerte sich der Sekretär des Marineamts und Leiter des Marineflugwesens Warner, der den „Graf Zeppelin“ eingehend beobachtet hat, er sei überzeugt, daß das Luftschiff, das seine Stabilität bereits auf der Dürre bewiesen habe, nach den vorzunehmenden Reparaturen durchaus flugfähig sei. Weiterhin betonte Warner, „Graf Zeppelin“ werde die Rückfahrt sicherlich gut bestehen, höchstens könnte sie durch widrige Winde verlangsamt werden. Den Washingtoner Berichten zufolge wird das Luftschiff mindestens 400 Meilen von der Küste entfernt Sturmwinden haben. Auf Grund der verschiedenen Wetterberichte wird vielfach erwartet, daß das Luftschiff sich dem Zentrum konvergierender Stürme nähere. Viel Raum widmen die amerikanischen Blätter Clarence Terhume, der sich den Ruhm gesichert habe, der erste blinde Passagier eines Luftschiffes zu sein. „World“ bringt eine ausführliche Lebensgeschichte und schildert die früheren Erlebnisse Terhumes als blinder Passagier.

Rauhes Wetter bei Neufundland

New York, 30. Oktober. Der an Bord des Luftschiffes sich befindende Passagier Paul Marko telegraphierte an die Union in Brooklyn am Montag um 18.11 Uhr amerikanischer Zeit: „Wärmte Grube aus dem Wolken über dem Nordatlantik.“ Der Passagier Calko telegraphierte um 6.45 Uhr amerikanischer Zeit, also mehr als vier Stunden vorher: „Tagessanbruch über dem Nordatlantik, vorwärts reiten, Motoren perfekt, wunderbares Wetter.“ Nach aus Neufundland vorliegenden Meldungen herrschte dort im Gegenzug zu den frühen Tagesstunden des Montags gegen Abend ziemlich rauhes Wetter. Regen und starker Südwestwind gingen über das Küstengebiet. Ein Funkpruch der Kanostation verzichtete um 18.30 Uhr amerikanischer Zeit ebenfalls äußerst schlechte atmosphärische Verhältnisse, die es ihr nur für wenige Augenblicke ermöglichte, mit dem Luftschiff in Verbindung zu treten.

Dr. Edener sandte von Bord des Luftschiffes an Präsident Coolidge folgendes Danktelegramm: „Anlässlich unseres Abfluges aus Ihrem Lande gestatten wir uns unser tiefsten Dankbarkeit für den herzlichen Empfang und die Anwesenheit bei Sie und das amerikanische Volk uns bereiten.“

Im Laufe des gestrigen Tages hat das Luftschiff, wie aus seinen Meldungen hervorgeht, den südwärts greifenden Ausläufer des über Labrador gelegenen Tiefdruckgebietes durchfahren. Es mußte dabei bei westnordwestlichen Winden, später bei südlichen Winden des östlichen Regenschauer passieren. Für den weiteren Kurs ist anzunehmen, daß das Luftschiff etwas südlich von dem Großkreis Neufundland-Friedrichshafen abweicht wird, da dieser weit in das Schlechtwettergebiet hineinreicht, um dann ungefähr auf der Grenze der Schlechtwetterzone entlangzufahren, damit es noch so viel wie möglich von dem fördernden Wind ausnützen kann, ohne einer großen Gefahr von starken Böen und deren Vereitererscheinungen ausgesetzt zu sein. (W. I. B.)

Besseres Wetter im Atlantik

New York, 30. Okt. Die letzten Washingtoner Wetterberichte erwarten besseres Wetter für den „Graf Zeppelin“, sobald der Atlantik erreicht wird. Genaue Vorauslagen seien schwierig, weil Berichte von Dampfern und sogar von Landstationen noch fehlen, doch sei östlich der großen

Neufundlandküste für wenigstens 800 Kilometer eine bessere Wetterlage zu erwarten. Die Tiefdruckzone an der Nordwestküste Irlands werde wohl bis zum Herannahen des Luftschiffes verschwunden sein.

300 Meilen östlich Neufundland

Berlin, 30. Okt. Nach Schiffsmeldungen soll „Graf Zeppelin“ heute 12 Uhr mitteleuropäischer Zeit 300 Meilen nordöstlich von Kap Race (Neufundland) gewesen sein.

Friedrichshafen, 30. Okt. Beim Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen ging um 9.30 Uhr eine Standortmeldung ein, wonach sich das Luftschiff um 21 Uhr amerikanischer Zeit (6 Uhr mitteleurop. Zeit) 250 Meilen nordöstlich Kap Race befand. An Bord sei alles wohl. Es herrsche harte Südoststurm, und der Kurs werde nunmehr nach Südosten. Damit sind alle Meldungen, die von einem Kurs südlich von Neufundland sprechen, überholt. Das Luftschiff scheint durch den starken Südostwind wieder nach Norden abgetrieben worden zu sein.

Mit 120 Kilometer Geschwindigkeit ostwärts

Friedrichshafen, 30. Okt. Beim Luftschiffbau ist ein Telegramm eingelaufen, mit folgendem Wortlaut: „Luftschiffbau Zeppelin, Friedrichshafen. Position 22 Uhr Greenwicher Zeit (23 Uhr mitteleuropäische Zeit) 42 Grad 30 Minuten nördlicher Breite und 54 Grad 50 Minuten westlicher Länge. 120 Kilometer Geschwindigkeit. Windstärke acht. Graf Zeppelin.“ Der Funkpruch wurde von der amerikanischen Funkstation Chatham aufgefangen.

„Graf Zeppelin“ mit einer kanadischen Küstenstation in Funkverbindung

London, 30. Okt. Ueber die Fortsetzung des Fluges des deutschen Luftschiffes „Graf Zeppelin“ wird aus Halifax auf Nova Scotia berichtet, daß das Luftschiff am Montagabend um 7 Uhr amerikanischer Zeit (Dienstag 1 Uhr mitteleurop. Zeit) mit der kanadischen Funkstation von Ganso in Verbindung getreten war, ohne jedoch seinen Standort anzugeben.

Der blinde Passagier muß arbeiten

Nach Meldungen von Bord des „Graf Zeppelin“ muß der an Bord befindliche blinde Passagier Clalko arbeiten. — Nach seiner Entdeckung erhielt er zuerst etwas zu essen, da er völlig ausgehungert war. Er ist übrigens kein Neuling auf dem Gebiete des Umsonstfahrens, da er bereits als blinder Passagier die Jungfernfahrt des größten amerikanischen Motorschiffes „California“ mitgemacht hat.

Die Nachricht, daß sich an Bord des „Graf Zeppelin“ ein 17jähriger Junge namens Terhume aus St. Louis als

blinder Passagier eingeschmuggelt hat, hat natürlich größtes Aufsehen erregt. Zahlreiche Verichterhater und Photographen erschienen in St. Louis vor der Wohnung Terhumes, trafen aber niemanden an.

Ueber die Person des blinden Passagiers an Bord des Zeppelins liegen aus New York noch folgende Nachrichten vor. Der über Nacht berühmt gewordene Botenjunge Terhume ist ein typischer amerikanischer, zu Abenteuern neigender Junge, wie Mark Twain ihn im „Huckleberry Finn“ so drastisch geschildert hat. Von früher Jugend an sich selbst überlassen — sein Vater, ein Barbier in St. Louis, tötete sich und seine Frau in einem Anfall von Schwermut — suchte er Abenteuer und fand sie. In einem kleinen Schlafzimmer, das er in New York im State Missouri gemietet hatte, befindet sich eine ganze Sammlung von Trophäen aus allen Ländern. Als in New York die Nachricht bekannt wurde, daß Terhume sich auf dem Zeppelin eingeschmuggelt hatte, war niemand, der den Jungen kannte, sondern er ist ertrunken. Terhume hatte schon eine

Acht Jahre Zuchthaus gegen Dufmann beantragt

Essen, 30. Oktober. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten Dufmann eine Zuchthausstrafe von 8 Jahren, Aberkennung der Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren und Anrechnung der erlittenen Unterbringungshaft. Die Anklage wegen Mordes hat er fallen gelassen und hat nur auf Totschlag plädiert. Dem Angeklagten seien mildernde Umstände zu versagen.

Die Plädoyers im Dufmann-Prozess begannen unter großem Andrang des Publikums. Neue Beweisanträge wurden nicht gestellt. Der Staatsanwalt führt zunächst aus, sieben Aktenbände mit ungeheurem Material seien vorhanden, die Beweisaufnahme habe aber ergeben, daß

anherdentlich viele Indizien unbrauchbar

seien. Das Aktenmaterial habe sich als harmlos aufgeklärt, eine ganze Menge anderer Indizien sei von der Anklage nicht aufrecht erhalten worden. Angeklagt des lurdbaren Verbrechens des Mordes steht hier ein 35jähriger Mann, der, als die Tat begangen wurde, noch nicht 20 Jahre alt war, ein Mann, der den Abschluß seiner wissenschaftlichen Bildung sich erworben habe und vorzüglich erzogen worden sei. Die Frage, ob ein derartig gebildeter Mensch eine solche Tat verüben könne, sei von den Sachverständigen als möglich beurteilt worden. Es gelte nun, die evtl. Beziehungen zur Tat herzustellen. Der Staatsanwalt ging auf die Veranlagung des Angeklagten ein. Aus der Beweisaufnahme haben sich Tatsachen ergeben, die auf eine mögliche anormale Entwicklung Dufmanns hinweisen. Der Staatsanwalt kam auf Grund dieser Ausführungen zu dem oben erwähnten Antrag.

ganze Reihe Jungensüßere gedreht, aber diesen Plan hatte er niemand anvertraut. Von seiner Wittin verabschiedete er sich am Sonntagabend, nachdem er die Haare geschneitten, ein Bad genommen und sich sein Hemd gemacht hatte, mit den Worten, ich komme nach einer Weile wieder zurück.

Zwei Milliarden Reparationslasten zu hoch

Die Ansicht englischer Sachverständiger - Neue Vorschläge zwischen 1,6-1,8 Milliarden

London, 30. Okt. Im Verlaufe der weiteren Erörterungen über die Aufgaben der neuen Sachverständigenkommission für die Festlegung der deutschen Reparationen lassen sich auf englischer Seite deutliche Bestrebungen erkennen, die auf eine deutsche Zahlungsverpflichtung für die gesamte Laufzeit des britischen Schuldenabkommens mit den Vereinigten Staaten, d. h. 62 Jahre, hinabzusetzen.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ stellt dem von deutscher Seite herangezogenen Artikel 238 des Versailler Vertrages für eine Begrenzung der Reparationslasten auf 30 Jahre den Artikel 234 des Friedensvertrages entgegen, der dem Reparationsausschuß das Recht gibt, den Schlußtermin für die Reparationszahlungen auszudehnen und die Zahlungsform abzuändern. Deutschland habe überdies auf Grund des Dawesplanes im Falle der Eisenbahnen und Industrieobligationen zugestimmt, Zahlungen über eine Frist von 30 bis 37 Jahren hinaus zu leisten.

Der Vertrag stehe daher einer weiteren Ausdehnung der Zahlungsfrist auf dem Wege eines Sonderabkommens mit den alliierten Mächten Deutschlands nicht entgegen, wenn die deutsche Regierung durch irgendwelche Gegenleistungen hierzu in die Lage versetzt werden sollte.

In einem Pariser Bericht der „Times“ wird der französische Standpunkt auseinandergesetzt, wobei die französischen Forderungen auf Wiederherstellung der verwüsteten Gebiete, ausreichende Barzahlungen für die Bedienung der französischen Schulden an die Alliierten und

die deutsche Gegenleistung für eine frühere Frankreichräumung als Realitäten bezeichnet werden. Frankreich trete für die anfruchtige (!) Durchführung des Versailler Vertrages ein. Wenn Deutschland das Rheinland vor den vertraglich festgelegten Fristen geräumt zu sehen wünsche, so müsse es Gegenleistungen dafür anbieten.

Der außenpolitische Mitarbeiter der „Daily News“ legt in einer längeren Abhandlung auseinander, daß nach seinen Informationen die von der französischen Presse genannte Jahressumme von zwei Milliarden Mark als die geringste von Frankreich annehmbare Summe von britischen Sachverständigen als

beträchtlich zu hoch

angesehen werde. Nach Ansicht des Schöngames sei eine Festlegung der Jahresleistungen unter zwei Milliarden vom Standpunkte der Auswirkungen auf den deutschen Kredit und die dadurch indirekt auch auf die Alliierten hervorgerufenen Auswirkungen als ein Fortschritt anzusehen. Eine Summe von 1,8 Milliarden oder besser 1,6 Milliarden würde einer Jahresleistung von zwei Milliarden vorzuziehen sein. In einem Vorkriegsbericht weist die „Daily News“ darauf hin, daß die ganze Reparationsfrage durch die bisherigen deutschen Leistungen noch vollkommen ungeklärt sei, da Deutschland bisher durch Ausnahme von Anleihen die notwendigen Mittel für seine Zahlungen erhalten habe. Es sei offensichtlich, daß eine Verminderung der Jahreszahlungen eintreten müsse.

Eröffnung der Ragenausstellung

Die Ragenausstellung, die im nächsten Ausstellungsraum heute nachmittags eröffnet werden wird, besitzt eine mannigfaltige Bedeutung. Einmal sind wertvolle wissenschaftliche Belege zur Ragenforschung in systematischer Anordnung zu sehen und zum anderen wird in erfolgreicher, vornehmer Weise für Ragenschutz und Ragenzucht geworben; vor allem für Ragenschutz, der ja nicht nur eine ethische, moralische Berechtigung, sondern auch eine bedeutende praktische und, wenn man sagen will, volkswirtschaftliche Bedeutung besitzt, denn die Ragen sind so ziemlich das einzige wirksame Vertilgungsmittel der Ratten und Mäuse. Die Gliederung und systematische Anordnung der Ausstellung ist vorbildlich; sorgsam katalogisiert, nummeriert, erklärt und beschriftet, findet der Besucher alle nur erdenklichen Ragenarten von der simplen deutschen Hausfabe bis zum kostbaren exotischen Einzelzepter. Man findet da Langhaarfagen aus England, dem klassischen Land der Langhaarfagen, Angorafagen, Kurzhaarfagen (Siamesen, Tiger, Warmor); edle Schlafformen, wie sie schon die alten Ägypter kannten und schätzten, Falst- und Tempelfagen aus Siam, farnessische Rindfagen, Farbafagen, Madenfagen, Scheden, und dann das Meer der seit alters domestizierten, als Hausfagen geltenden Tiere mit ihren mannigfachen Varianten und Spielarten. Eine Ausstellung, die in ihrer Reichhaltigkeit und Systematik jeden eifrigen Tierfreund anziehen muß. Nicht vergessen sei übrigens der Held und Hauptakteur des Ragenfilms „Kamir und Hildgeia“.

Alexander Sillgrat, Freital, in dessen Händen in der Hauptsache die Ausstellungslitung liegt, spricht im Ausstellungskatalog beherzigenswerte Worte über den Zweck der Ausstellung und forciert, an Vernunft und Gerechtigkeitsgefühl appellierend, die irrtümliche Auffassung, als wolle man die Zahl der Ragen maßlos und zwecklos vermehren. Er wendet sich gegen die sinnlose Achtung eines Tieres, das sich bei vorurteilsfreier Betrachtung als ein hochstehendes Tier erweist, das gleich uns Freude, Freundschaft und Liebe, Dankbarkeit und Treue kennt und um dessen Liebe man nur werden müsse — nachdrücklicher und liebevoller vielleicht, als um die Liebe des Hundes.

Im Anschluß an die Erklärungen bei einem Pressevortrag übermittelte Stadtrat Beck die herzlichsten Grüße des Oberbürgermeisters Dr. Hücher, des Direktors der Ausstellung, während Herr Sillgrat die Begrüßung der Ehrengäste übernahm und betonte, wie wertvolles Material diese Ausstellung für Ragen- und Tierschutz und wissenschaftliche Bewertung der Ragenforschung im allgemeinen liefert, und Herrn Prof. Dr. Schwanagart, dem wissenschaftlichen Berater, seinen Dank für dessen aufopfernde Bemühungen abschätzte. U. a. sprachen noch Prof. Dr. Schwanagart, der interessante Einzelheiten zum Stand der Ragenforschung und des Ragenzuchtens beibrachte, und Landwirtschaftsrat Marg als Vertreter der Landwirtschaftskammer.

Buschli erhält eine Spielgefährtin

Bei Familie Peter-Suma-Buschli gab es heute vormittags einige Aufregung. Der gute Pilsenerer Dr. Brandes hatte von seiner Reise ein junges Dransfräulein mitgebracht, das gestern abend im zoologischen Garten angekommen war. Als man heute in den zeitigen Vormittagsstunden zu der Wohnung der Dransfamilie kam, befand sich die junge Dame gerade bei der Morgentoilette. Mit schüchternem Behagen ließ sie sich das volle rotbraune Haar kämmen und zögerte sich auch sonst ihrem neuen Beschützer gegenüber sehr zurückhaltend. Bella — so heißt das neue Fräulein der Dransfamilie — ist etwa ein Jahr älter als Buschli. Treuerhuldig blickt sie mit ihren braunen Augen in die neue Umgebung und zeigte sich schon einigermaßen interessiert für alles, was um sie vorging. Sie ist ein Baislind; denn ihre Eltern sind gebürtig, und Professor Brandes hat sie aus dem Klimatisationsgarten Crois-de-Cagne bei Nizza nach Dresden geholt, um sie dem drohlichen Frechdachs Buschli zur Spielgefährtin zu geben.

Als das kleine Fräulein in den Käfig der Familie gebracht wurde, richtete sich sogar Peter aus seiner beschaulichen Ruhe auf. Am meisten aber wurde Suma von dem unerwarteten Zuwachs in Anspruch genommen. Das erste, was sie tat, war, ihren Buschli sehr in die Arme zu schließen und an sich zu drücken. Der zeigte zwar auch einiges Interesse, ließ sich jedoch nicht lange abhalten, da ihm das Köpfchen anscheinend voller dummer Streiche steckte und er seinem Uebermut irgendwie Ausdruck verleihen mußte. Suma hingegen verfolgte mit ihren Blicken den kleinen Eindringling, froh ihm überallhin nach und beschimpfte ihn von allen Seiten, als wolle sie sich überzeugen, ob das kleine Wesen auch wirklich von ihrem Stamme sei. Bella hatte doch einige Angst und schüchtern in die höchsten Regionen des Käfigs. Als aber Onkel Brandes die Milchflasche brachte, kam sie doch herbei und ließ sich das köstliche Getränk ins Mäulchen gießen, während Suma auch die feinsten Federdissen, wie Bananen und Weibrot, vollständig verschlang. Buschli kümmerte sich nach der ersten Bekundung nicht weiter um seine Spielgefährtin, sondern turnte im Käfig umher. Der junge Pilsenerer verfolgte zwar kein neues Köpfchen mit den Blicken, ließ sich jedoch in seiner Nähe nicht weiter stören.

Auch im Antilopenhaus gab es einen Zuwachs. Dort ist ein 15 Monate altes Nashorn angekommen, das das Zeichen seines Stammes schon deutlich sichtbar trägt. Es war die fremde Umgebung noch ungewohnt und verstimmt das ihm vorgelegte Gabelstüchlein. Das Tierchen ist etwa einen Meter hoch und nahezu zwei Meter lang.

Ein Geschlechtsdag berer von Kirzbach findet heute in Dresden statt. Der Vorstand des Sächsischen Gemeindetages hat in seiner gestrigen Sitzung dem Geschäftsführer des Sächsischen Gemeindetages, Dr. jur. Raumann, die Dienstreisebestimmung Präsidenten verliehen. Der Interfraktionale Ausschuss der Regierungsparteien trat heute im Landtage zusammen. Er befaßte sich mit den für die erste Sitzung vorliegenden Anfragen, ferner mit der Verwaltungsreform, u. a. mit der Aufhebung der Sächsischen Staatsregierung und der Einführung zweifähriger Haushaltsperioden. Die Stadtverordneten halten in dieser Woche keine Gesamtsitzung mehr ab. Die Festräume des Lustschloßes Pillnitz sind nur noch bis einschließlich 9. November geöffnet. Fahrungen finden täglich vormittags 10, 11 und 12 Uhr, nachmittags 3 und 4 Uhr statt.

Strassenbahn und Sportveranstaltungen. Die Direktion der Strassenbahn schreibt uns: „Am morgigen Reformationsfest findet, wie bereits am Sonntag, dem 28. September, zugleich mit dem Pferderennen auch eine große Sportveranstaltung auf der Radrennbahn statt. Beide Veranstaltungen enden zu fast gleicher Zeit. Ein rechtzeitiges Verlassen der Veranstaltung hätte keinen Erfolg. Es muß damit gerechnet werden, daß bei gleichzeitiger Beendigung beider Veranstaltungen Schwierigkeiten in der Abfertigung der zahlreichen Besucher entstehen. Um solche nach Möglichkeit zu vermeiden, müssen Sonderwagen eingesetzt werden, die nur bis Stübelsplatz verkehren, so daß viele Besucher ihr Fahrziel nur mit Umsteigen erreichen. Wir bitten die geehrten Fahrgäste, diesen ungewöhnlichen Schwierigkeiten Rechnung zu tragen.“ Die Zahl der Kriegsbeschädigten in Sachsen. Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium hat über den Bericht über seine Tätigkeit als Hauptfürsorgebehörde für Kriegsbeschädigte und Kriegereinterbliebene im Jahre 1927/28 erstattet. Danach betrug der Bestand an Schwerkriegsbeschädigten in der öffentlichen Fürsorge im März dieses Jahres 47 159, gegen 42 726 im März vorigen Jahres. Davon entfielen auf die Reichshauptmannschaften Bautzen 4076, Chemnitz 10 142, Dresden 10 569, Leipzig 12 236 und Zwickau 7323.

Schwerer Verkehrsunfall. In der Nacht zum Montag fuhr auf der Reichen Straße in der Nähe des Motors mit einem Mädchen in einem Tempo von etwa 75 Stundenkilometer an einem Personenauto vorüber. Vermutlich hat der Fahrer mit seinem Motorrad beim Überholen so schnell in der Kurve gelegen, daß das Trittbrett die Straße streifte und in dem Straßenpflaster hängen blieb, wodurch sich das Rad überstülpte. Fahrer und Mitfahrerin wurden in großem Bogen von der Maschine geschleudert. Der Fahrer, ein 23jähriger Arbeiter aus Dresden, erlitt einen schweren Schädelbruch, das Mädchen scheint von dem nachfolgenden Auto überfahren worden zu sein. Beide Verunglückte wurden nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht.

Sächsischer Militärverein Dresden-Landbesatz, Frauengruppe. Heute 8 Uhr im Kaiserlichen Kommandoveranstaltung mit Vortrag des Kameraden Lindner: Eine Erzählung vom guten Koffee (mit Bildern und Kostproben).

Die Feuerwehre wurde am Dienstag früh 47 Uhr nach einem Feuer auf der Pelzer-Gade-Materstraße gerufen, wo Driftelshaus auf unermittelte Weise in Brand geraten war.

Was das Kriminalamt meldet

Diebstähle angeklagt. Während der Aufarbeiten im Unweiterngebiet waren aus der Wohnung einer Familie in Gladbach mehrfach Geldbeträge gestohlen worden. Die näheren Umstände ergaben, daß der Täter nur unter den Arbeitern zu suchen war, die im gleichen Hause zur Untermiete wohnten oder dort verkehrten. Jetzt ist es der Dresdener Kriminalpolizei gelungen, die Täter zu ermitteln und festzunehmen. Es handelt sich um zwei Arbeiter, 19 und 21 Jahre alt, aus Dresden. Beide haben die Diebstähle, die sie getrennt ausgeführt hatten, zugegeben. Einem der Diebe konnte ein Einbruch in eine dortige Bankkassette nachgewiesen werden, wobei ihm 230 Mark Bargeld und Lebensmittel in die Hände fielen.

ihren herumtollenden Startruppen richtet. Die Bewegung wird von den Universitäten, den zahlreichen literarischen Gesellschaften und nicht zuletzt von der „Drama League of America“ tatkräftig unterstützt. Außer New York erheben nur noch Philadelphia und Chicago Anspruch darauf, selbständige Theaterkunst zu entwickeln. Städte wie Pittsburg, Cincinnati und der gesamte Westen werden ausschließlich bereit, und wo Ansätze zu einem eigenen Theater entwickelt waren, wie im Süden, so wurden diese schnell von den großen Gesellschaften niederkonkurriert. Es ist bemerkenswert, daß bei der Uebernahme mit Anknüpfung der Kunst nach dem individuellen Sprechtheater wieder lebendig geworden ist. In einer Reihe größerer amerikanischer Städte, wie in St. Louis, Detroit und Pittsburg, ist in der Stadtverwaltung der Gedanke aufgenommen worden, wieder eigene selbständige, von der Stadt subventionierte Theater zu errichten unter der Devise: Los von Broadway. Unabhängig davon geht das Bestreben der Theatre Guild, die in einer Reihe amerikanischer Städte besondere Abonnentenorganisationen gründen will nach Art der deutschen Volkstheater.

Ergebnis des amerikanischen Kammermusik-Preiswettbewerbens. Der von der Musikgesellschaft Philadelphia zur Auszeichnung gebrachte Preis von 10 000 Dollar für Kammermusikkompositionen ist zwischen Béla Bartok und Alfredo Casella geteilt worden. Bartok für das Streichquartett und Alfredo Casella für die Serenade für fünf Instrumente.

Buchhandel und Theater. In den letzten Jahren war im Buchhandel ein starker Rückgang des Interesses an Theaterliteratur festzustellen. Dies wirkte sich nicht zuletzt in der sinkenden Ziffer für Neuerscheinungen aus. In diesem Jahre regt der Buchhändler-Verein in einem Rundschreiben an, im November ein Sonderheft in dem Buchhandel zu veranstalten unter dem Thema: „Um die Bühne.“ Darin soll neben Dramenliteratur gezeigt werden: Bühnengeschichte, Dramaturgie und Geschichte des Schauspielers.

Deutsche Kunst in Warschau. Mitte Januar 1929 soll in Warschau eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst stattfinden, in der sowohl Graphik, Ganzzeichnungen, Malerei und Kleinplastik sowie illustrierte Bücher gezeigt werden. Die Leitung der Ausstellung liegt in den Händen des Berliner Kunsthistorikers Dr. Alfred Ruhn, der dabei von den Künstlern Max Beckstein und Rudolf Belling unterstützt wird. Eine polnische Kunstausstellung in Berlin ist für das Frühjahr 1929 geplant. Veranstalterin ist das Institut für Auslandsbeziehungen beim polnischen Auswärtigen Amt. Die Leitung hat dessen Direktor Dr. A. v. Guttry übernommen.

Ein Photoapparat gestohlen. Aus dem Photozimmer einer kleinen Schule wurde kürzlich ein Photo-Kette-Kamera mit Selbstobjektiv und zwei Rollen, Größe 13 x 18, gestohlen. Zur Ermittlung des Täters oder Überlieferung der Kamera dienliche Angaben werden an die Kriminalpolizei, Zimmer 69, erbeten.

Umtl. Bekanntmachungen

Ausschreibung. Es sollen vergeben werden: 1. Erd-, Maurer-, Zimmerer- und Eisenbetonarbeiten beim Neubau eines Verkehrsbüchens am Fährtenplatz. 2. Tischlerarbeiten — Abtrittrennwände — für den Neubau der 45. Volksschule im Stadtteil Meiß. 3. Pflasterarbeiten für die Errichtung von Wohnhausgruppen in der Gledung Proßitz und auf den Wirtschaftsgeländen des Rittergutes Altzranken. Preislistenvorzüge werden, soweit der Vorrat reicht, im Hochbauamt, Neues Rathaus, Ringstraße 19, 2., Zimmer 361, kostenlos, in der Zeit von 10 bis 2 Uhr an die Stelle abzugeben, daselbst liegt auch die Ordnung über die Vergabe von Arbeiten und Verleistungen für die Stadt- und Schulgemeinde Dresden u. m. vom 4. Dezember 1918 zur Einsicht aus. Die ausgefüllten Preislisten sind unterzeichnet, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Schlußtermin, Donnerstag, den 8. November 1928, 11 Uhr, im Hochbauamt, Neues Rathaus, Ringstr. 19, 2., Zimmer 361, einzureichen. Der Rat behält sich die freie Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung aller Angebote vor. Die Bewerber werden bis zum 24. November 1928 an ihr Angebot gebunden. Die Gewährleistungssfrist beträgt zu 1. zwei Jahre, zu 2. fünf Jahre.

Wetternachrichten aus Deutschland

Table with columns: Station, Temperatur (h. m., d. g., m.), Wind (Richtung, Stärke), Wetter. Rows include Dresden, Weißer Hirsch, Riesa, Zittau-Birchh., Chemnitz, Annaberg, Zwickau, Dresden, Hamburg, Meissen, Döbeln, Berlin, Dresden, Frankfurt, München.

Wetterverhältnisse betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Sturm oder Nebel, 9 Schneewolke, 10 Nebel, 11 Schmelzregen, 12 Schneegestöber, 13 Schneehagel, 14 Schneegestöber, 15 Schneegestöber, 16 Schneegestöber, 17 Schneegestöber, 18 Schneegestöber, 19 Schneegestöber, 20 Schneegestöber.

Luftdruckverteilung. Depressionsunter 740 Millimeter Nordskandinavien; Depressions Nordwesteuropa mit Zentrum unter 740 Millimeter vor Schottland; hoher Druck europäisches Binnenland mit Barren unter 765 Millimeter Mittelspanien, Apenninische, Tschecho-Slowakei, Carpathen, Iberien sowie Südrußland; hoher Druck über 765 Millimeter hoher Norden Europas.

Wetterlage. Der Luftdruckanstieg hat zur Ausbildung eines Hochdruckkerns mit über 765 Millimeter von den Alpen bis zum Ergebrige und der Tschecho-Slowakei geführt. In diesem Bereich ist es zur Aufklärung und Beruhigung des Wetters gekommen. Das Risikogebiet steht hingegen unter der Einwirkung von Hochdrücken der über das nördliche Europa wandernden Depressionen und hat trübes unruhiges Wetter mit etwas Regen. Wie hinsichtlich des Wetters, so bestehen auch hinsichtlich der Temperaturen über Deutschland größere Unterschiede; im Alpenvorlande sind die Temperaturen durch Ausstrahlung unter Null gesunken (München und Garmisch — 1 Grad) und auch in einigen Gebirgsregionen Sachsens ist es, wie erwartet, zu Bodenfrost gekommen. Im nördlichen Deutschland werden Morgenstemperaturen von 8 bis 10 Grad angetrieben. Die Randstörungen der heute über England gelegenen Depressions werden voraussichtlich nur das nördliche Deutschland härter beeinflussen. Unser Gebiet verbleibt zunächst im milden kühlendlichen Förderstrom und wird erst später von etwas niedrigeren Temperaturen Luftmassen der Rückseite der Depressions berührt werden.

Witterungsänderungen. Wechselnd bewölkt; nachts in einigen Gebirgsregionen wieder Bodenfrost nicht ausgeschlossen; tagsüber mild bei schwachen Winden, später geringere Temperaturabnahme bei westlichen Winden.

Kamerfuna: Die Wettervorhersage ist nämlich vom Spätnachmittag des Ausgabestages bis zum Abend des folgenden Tages. Nachdruck und anderweitige Verbreitung dieser Wetternachrichten nur mit Genehmigung der Sächsischen Landeswetterwarte Ratibast.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse. Table with columns: Ort, Wasserstand, Datum. Rows include Riesa, Dresden, Chemnitz, etc.

KAFFEE OLIVIER. Prager Straße 5 u. Filiale Seestr. 19. Pfd. 2.60, 3.20, 3.60, 4.00, 4.40, 4.80.

Prinzeßbröcke. Schlupfhosen. W. Metzler. Speisezimmer. Tiroler. Stempel.

Börsen- und Handelssteil

Bei belebtem Geschäft weiter befestigt

Berliner Börse vom 30. Oktober

Die Börse eröffnete in freundlicher Haltung, bei etwas regerem Geschäft als an den Vortagen. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf den Elektromarkt, an dem umfangreiche Käufe für Rechnung des Auslandes, der Provinz und dem Vernehmen nach auch in beschränktem Umfang für das Publikum zur Ausführung kamen.

Gemischten Wertes zogen J. G. Harben 1,875, Goldschmidt 0,75 und Oberfeld 0,875 % an. Elektrowerte sehr und härter erhöht. Accu folgten 2,5, N. C. G. 1,5, Bergmann 1,5, Westfäl 2, Velten 2,5, Siemens 3 und Schuder 3,5 % höher ein.

Dresdner Börse vom 30. Oktober

Von der freundlicheren Stimmung Berlins konnte heute endlich auch die hiesige Börse profitieren. Bei Tendenzpapieren kam es auf einigen Gebieten zu etwas regerem Umsatz, die zu Kursrückholungen zwischen 1 bis 2 % und teilweise auch noch darüber hinaus führten.

+1; dagegen erlitten Keramag einen empfindlichen Rückgang von 5 und Zornemey einen solchen von 3,5. Textilwerte blieben etwas vernachlässigt und veränderten sich nur in Dresden Nähmaschinen +2, Dittendorfer Filz +1,75, Dresdner Gardinen +1, Schiffe -2 und Plauerer Gardinen -1,25.

Terminkurse

An der Dresdner Börse wurden heute folgende Kurse per Ultimo November (Schluss) abgelesen: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 135 %, Braubank 100 1/2 %, Commerz- und Privatbank 100 1/2 %, Darmstädter Bank 200 1/2 %, Deutsche Bank 100 1/2 %, Diskontogesellschaft 102 %, Dresdner Bank 167 1/2 %, Süddeutsche Bank 106 %, Bergmann 208 1/2 %, Hamburger 127 1/2 %, Polophon 47 1/2 %, Schubert & Salzer 840 %.

Besondere Kurse für einzelne Kredit- und Pfandbriefseries, Staatsanleihen usw. 3 1/2 %ige Landwirtschafliche Kreditbriefe: Serie 16 8,6 %, 4 %ige derselben: Serie 29 8,15 %, Serie 28 8,6 %.

Junge Aktien

Bank-Aktien: Braubank 165, Sächsische Bodencreditanstalt 135. Papierfabrik-Aktien: Mimosa 278 1/2, Vereinigte Strohhof 280 1/2, Vereinigte Zellstoff 130. Brauerei-Aktien: Haderberger Bierbrauerei 184. Maschinenfabrik-Aktien: Großenhainer Drehstuhl 206, Götzinger Waggon 119. Textil-Aktien: Juidauer Baumwoll 60, Plauener Baumwoll 215, Dresdner Gardinen 121, Valenciennes 110. Verschiedene Industrie-Aktien: Polophon 445, Vereinigte Sander und Kabel 170 1/2, Ergeberger Holzindustrie 100 1/2, Jahnke-Vorzüge 85. Keramische Werte: Rabla 121. Elektrizitätswerte: Zschillenwerk 133.

Dresdner Börse vom 30. Oktober 1928

Aktien-Kurse in Reichsmark-Prozenten. Anleihen in Reichsmark für 100 M. nom. Sachwertanleihen in RM. für angegebene Einheit. + = RM. für eine Mill. PM = RM. für 1 Milliarde PM. * = Papiermarkkurs. (Ohne Gewähr.)

Main table containing various stock market listings including Staats-, Sachwert- und Staatsanleihen, Pfand- und Hypothekenbriefe, Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktion, Papier-Fabrik-Aktion, etc.

Leipziger Kurse vom 30. Oktober 1928 (ohne Gewähr)

Chemnitzer Kurse vom 30. Oktober 1928 (ohne Gewähr)

Summary table of market data and prices for various commodities and stocks, including items like Zucker, Mehl, and various industrial goods.

Leipziger Börse vom 30. Oktober

Bei sehr hohem Verkehr erwies sich die Börse etwas erholt. Doch blieben die Kursbewegungen nur auf wenige Werte beschränkt...

Chemnitzer Börse vom 30. Oktober

Die Tendenz gestaltete sich weiter uneinheitlich. Rückgänge bis 3,75 % fanden Aufhebungen bis 2 % gegenüber, wobei sich die Zahl der Papiere, die nach beiden Seiten Kursveränderungen erlitten...

Zwickauer Börse vom 30. Oktober

Table with 3 columns: Aktien, Wechsel, and other financial data for Zwickau.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table of official exchange rates for various countries including London, Paris, and New York.

Berliner Produktenbörse vom 30. Oktober

Die Tendenz in der Berliner Getreidebörse ist wieder ruhiger geworden. Weizen wird aus der Provinz vermehrt und entgegenkommend offeriert...

Preis in Reichsmark für 50 Kilogramm: Roggenstroh, drabstgepreßt, 1,15 bis 1,30. Weizenstroh, drabstgepreßt, 0,95 bis 1,20.

Berliner amtliche Butternotierungen vom 30. Oktober. 1. Qualität 1,90, 2. Qualität 1,70, abfallende Qualität 1,50 Reichsmark je Pfund.

Ämliche Berliner Produktenpreise

Table of official prices for various products like wheat, rye, and oil.

Leipziger Produktenbörse vom 30. Oktober

Weizen 208 bis 214, Tendenz: ruhig. Roggen 211 bis 220, Tendenz: ruhig. Sommergerste 240 bis 250, Tendenz: ruhig.

Freigabe beschlagnahmter deutscher Äcker in Belgien. Der belgische Finanzminister wird demnächst einen Gesetzentwurf vorlegen...

Leipziger, Göttinger & Schall N.O., Erlangen. Die zum 1. Oktober 1927/28 einmündlich eines Vermögensvertrages von 205 183 Reichsmark mit einem Reingewinn von 649 067 Reichsmark (477 183 Reichsmark) ab, der, wie bereits gemeldet, die Verteilung einer Dividende von 7 % (6 %) ermöglicht.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 30. Oktober. Auftrieb: 1270 Rinder, darunter 254 Ochsen, 208 Kühe, 708 Lämmer und Ferkel, ferner 3000 Schafe, 3450 Schweine, 11 100 Gänse.

Waggonbörse vom 30. Oktober. Auftrieb: 11 800 Rinder, 11 700 Schweine, 11 700 Gänse, 11 700 Ferkel.

Berliner Metallmarkt vom 30. Oktober. Preise für 100 Kilogramm in Goldmark: Elektrolytische Kupfer 151,75, Original-Edelmetall 100.

Waggonbörse vom 30. Oktober. Auftrieb: 11 800 Rinder, 11 700 Schweine, 11 700 Gänse, 11 700 Ferkel.

Berliner Kurse vom 30. Oktober 1928

Large table of Berlin stock market prices for various companies and sectors.

Table of stock prices for various companies like Bayer, Siemens, and others.

Table of stock prices for various companies like Phönix, Sächsische, and others.